

Läutebräuche einst und heute

Gebetläuten (Angelusläuten)

Gebetläuten ist das tägliche Läuten mit einer Glocke in der Früh, mittags und am Abend. Es erfolgt oft in drei Sätzen, d.h. die Glocke wird dreimal hintereinander geläutet. Die Aufforderung zu einem stillen Gebet ist der eigentliche Sinn dieses Läutens.

Zusammenläuten

Gleichzeitiges Läuten mit mehreren Glocken nennt man Zusammenläuten. Dieses erfolgt in der Regel unmittelbar vor der hl. Messe, doch wird auch zu anderen sakralen Feierlichkeiten zusammengeläutet (Glorialläuten am Gründonnerstag und Karsamstag, zu Prozessionen, Beerdigungen, Kirchenjubiläum, Papstwahl etc.). Je nach Bedeutung des Gottesdienstes läutet man mit allen Glocken (Vollgeläute) oder nur mit einigen Glocken (Teilgeläute).

Schiedungsläuten

Jeden Freitag um 15 Uhr (ausgenommen Karfreitag) läutet eine Glocke (meist die große) zur Erinnerung an die Sterbestunde Christi. Dieser Läutebrauch ist so wie das Gebetläuten weit verbreitet.

Angstläuten

Jeden Donnerstag abends nach dem Gebetläuten ertönt zur Erinnerung an die Todesangst Christi am Ölberg eine Glocke, in der Regel die große. Dieser Läutebrauch war früher weit verbreitet.

Elfuhrläuten

Das Läuten um 11 Uhr meldete am Lande die Mittagszeit, es hat also reine Signalfunktion und darf nicht mit dem Gebetläuten um 12 Uhr („Mittagläuten“) verwechselt werden. Das Elfuhrläuten findet man heute nur noch vereinzelt.

Sterbeläuten

Beim Tod eines Gemeindemitgliedes wird mit einer kleinen Glocke geläutet. Oft besitzen Kirchen eine eigens dafür bestimmte Glocke. An den Absätzen des Läutens erkennt man, ob ein Mann (3 Sätze), eine Frau (2 Sätze) oder ein Kind (1 Satz) gestorben ist.

Wetterläuten

Das Wetterläuten wird beim Herannahen eines Unwetters oder bei aufziehenden schweren Gewittern, erkennbar an der Färbung der Wolken, ausgeübt, wobei meist mit der großen Glocke kräftig geläutet wird. Dies soll nach Vorstellung der Bevölkerung Hagelschlag verhindern. Die Wirkung des Schalldruckes, besonders in Hochgebirgslage, ist jedoch nicht auszuschließen.

Vorläuten

Damit meint man das Läuten mit einer Glocke 1/4 (1/2) Stunde vor Beginn der hl. Messe.

Zeichenläuten

Das Zeichenläuten dient dazu, eine hl. Messe oder eine andere liturgische Handlung anzuzeigen, zum Beispiel das Läuten während der hl. Messe zum Evangelium und zur Wandlung.

Sturm-, Feuer-, Alarmläuten

Läuten oder auch Anschlagen einer oder mehrerer Glocken bei Gefahren wie Feuersbrunst, kriegerischen Ereignissen oder anderen Katastrophen. Dieser Brauch ist heute fast ausgestorben.